Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 40.)

№ 40. Ausgegeben Danzig, den 1. Oktober 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4325 Es wird um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Wirthschaftsinspektors Paul Hermann Totzke, geboren am 6. September 1864 in Weichselmünde, zuletzt in Stuttgarten bei Stirkow wohnhaft gewesen, zu den Akten II J 528/98 ersucht.

Frankfurt a. O., den 22. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

4326 Der Musketier der Reserve Friedrich Röhse, von Profession Handlungsgehilfe, geboren am 26. Dezember 1873 zu Rakowken, Kreis Goldap, gedient vom 1. Dezember 1894 bis 17. September 1897 beim Grenadier-Regiment Nr. 3 und Infanterie-Regiment Nr. 146, entzieht sich der militärischen Kontrole.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Röhse Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 1895 II 380 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 20. September 1898.
Königliches Bezirks-Kommando.

4327 Gegen den Militäranwärter Friedrich Siebert aus Domnau, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 10. Juni 1875 zu Domnau, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 12. April 1898 erkannte Gefänguißstrafe von 2 — zwei — Monaten und 1 — einer — Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 152/98 Mittheilung zu machen.

Elbing den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4328 Gegen den Seefahrer (Steuermann) Oscar Arthur Richard Görtz, zuletzt in Danzig, geboren den 6. Februar 1860 zu Weichselmünde, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Doppelehe verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten IV J 649/98 Anzeige zu machen.

Beschreibung: Größe 1,64 m, Statur schmächtig, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart und Fliege, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Nase länglich, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und englisch.

Danzig, den 19. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4329 In der Nacht zum 20. September 1898 sind aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß die Strafgefangenen, Arbeiter Hermann Kork aus Danzig, Arbeiter Achmadzian Samitew aus dem Bezirke Kasan in Rußland, Arbeiter Franz Krzeminski aus Dobrzyn in Rußland, ausgebrochen.

Es wird ersucht, auf sie zu fahnden, sie evtl. festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß einliefern zu lassen, auch zu den Akten Gen. 48 Nachricht zu geben.

Personalbeschreibung:

1. Hermann Kork, geboren am 9. Februar 1866 in Braunsberg, evangelisch, ca. 1,62 m groß, hat dunkles Haar, dunklen Schnurrbart, und gesunde Gesichtsfarbe. Er ist mit einem dunkelblauen Jaquetanzuge und blauer Mütze bekleidet.

2. Achmadzian Samitew, geboren in Almin, Bezirk Kasan (Rußland), 27 Jahre alt, Mohamedaner, ca. 1,66 m groß, hat schwarzen Schnurrbart, schwarzes Hauptthaar, tief dunkle Augen, brünette Gesichtsfarbe, etwas pockennarbig und ist wahrscheinlich bekleidet mit einem braunen neuen Ueberzieher, schwarzer Hose, schwarzer Weste, einem Paar langer Stiefeln und einer Wintermütze. Er führt jedenfalls noch ein Bündel Sachen und Cigarren mit sich.

3. Franz Krzeminski, geboren am 3. Dezember 1879 in Dobrzyn (Rußland), katholisch, ca. 1,65 m groß, hat blonde Haare, rundes Gesicht, keinen Bart, vollständige Zähne, und ist wahrscheinlich bekleidet mit einem schwarzen Jaquet, niedrigen Schuhen, blaukarirter Kammgarnweste, brauner Hose und einem schwarzen Filzhut.

Strasburg Westpr., den 21. September 1898.
Der Staatsanwalt.

4330 Gegen den Arbeiter Hermann Kuhn aus Elbing, geboren am 18. Februar 1875 zu Lärchwalde, katholisch, Sohn der Arbeiter August und Elisabeth geb. Deffert—Kuhn'schen Eheleute, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 27. April 1896 erkannte Haftstrafe von 5 — fünf — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten 5 C 40/96 Nachricht zu geben. Falls Kuhn 15 Mark bezahlt, ist er wieder auf freien Fuß zu setzen.

Elbing, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4331 Gegen den Scharwerker Adolf Badziong, früher in Buddern, evangelisch, geboren am 25. Januar 1879 in Tolkemit, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Osterode Ostpr. vom 21. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern. Aktenzeichen D 161/98.

Osterode Ostpr., den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

4332 Der Strafgefangene, Korbmacher Thomas Rosinski aus Eichwalde ist, nachdem er wegen gefährlicher Körperverletzung festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten Gen. III Nr. 5 Nachricht zu geben.

Beschreibung des Thomas Rosinski: Alter 22 Jahre, Größe 1,64 m, Statur untersetzt, Haare dunkel, schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe frisch, Sprache deutsch und polnisch.

Neuenburg, den 26. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

4333 Gegen den am 2. Juli 1875 in Gurra, Kreis Johannisburg, geborenen Fleischergesellen Ferdinand Jatzki, zuletzt in Lötzen aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. 3 J 107/98.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,62 m, Statur untersetzt, Haare dunkel, Stirn breit, Augenbrauen dunkel, schwarzer Schnurrbart, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe roth und gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: grauen Anzug, Mütze oder schwarzen Hut, lange Stiefel oder Schuhe.

Lyck, den 19. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4334 Gegen den Arbeiter Johann Tetzlaff aus Schöneberg an der Weichsel, geboren am 25. August 1870 zu Stobbendorf, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Beleidigung, Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kosching und Genossen III M [1] 40/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 23. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4335 Gegen den Losgänger Eduard Klein, geboren am 20. September 1880 zu Wilhelmsheide, Kreis Niederung, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Klein soll mit einer Komödiantengesellschaft umherziehen. Aktenzeichen 5 J 371/98.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,62 m, Statur schwächlich, Haare hellblond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase länglich, Zähne gesund, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Königsberg, den 20. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4336 Gegen den Sattlergesellen Franz Jakielski aus Bischofsburg, evangelisch, geboren am 22. Juni 1881 zu Zielkau, Kreis Loebau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen D 221/98.

Osterode Ostpr., den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

4337 Die nachstehend aufgeführten Heerespflichtigen:

1. Johann Carl Ewald, geboren am 27. März 1874 zu Gischkau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
2. Max Felix Schenkowski, geboren am 11. Mai 1874 zu Zigankenberg, zuletzt in Schellmühl aufhaltsam,
3. Franz Peter Syrocki, geboren am 16. Januar 1874 zu Smengorschin, zuletzt daselbst aufhaltsam,
4. Franz Jakob Julius Benjamin Krappig, geboren am 19. Februar 1874 zu Wonneberg, zuletzt in Schüddelkau aufhaltsam,
5. August Müller, geboren am 27. Juni 1875 zu Bankau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
6. Josef Johann Lietzau, geboren am 17, August 1875 zu Bissau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
7. Anton August Richert, geboren am 15. Juni 1875 zu Brentau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
8. Wilhelm Friedrich August Conrad, geboren am 19. März 1875 zu Goschin, zuletzt daselbst aufhaltsam,
9. Robert Ferdinand Müller, geboren am 7. Februar 1875 zu Jetau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
10. Rudolf Johann Wolschinski, geboren am 29. Oktober 1875 zu Kladau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
11. Albert Conrad Rebeschke, geboren am 15. Februar 1875 zu Kladau, zuletzt daselbst aufhaltsam,

12. Josef Bernhard Czech, geboren am 3. Juli 1875 zu Gr. Kleschkau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
13. August Ludwig Tokarski, geboren am 26. Juni 1875 zu Katzke, zuletzt in Kl. Kleschkau aufhaltsam,
14. Friedrich Paul Kramp, geboren am 9. Oktober 1875 zu Kokoschken, zuletzt daselbst aufhaltsam,
15. August Czappa, geboren am 27. August 1875 zu Sullmin, zuletzt in Kokoschken aufhaltsam,
16. Julius Broschkowski, geboren am 8. Dezember 1875 zu Kokoschken, zuletzt daselbst aufhaltsam,
17. Jakob Albrecht Pioch, geboren am 1. Mai 1875 zu Kowall, zuletzt daselbst aufhaltsam,
18. Carl August Wilhelm Zels, geboren am 16. Januar 1875 zn Straschin, zuletzt in Kowall aufhaltsam,
19. Andreas Muhl, geboren am 10. November 1875 zu Meisterswalde, zuletzt daselbst aufhaltsam,
20. Adolf Gustav Boltz, geboren am 22. September 1875 zu Kl. Kleschkau, zuletzt in Meisterswalde aufhaltsam,
21. Friedrich Jakob Jagello, geboren am 21. August 1875 zu Prangschin, zuletzt daselbst aufhaltsam,
22. August Buczinski, geboren am 13. April 1875 zu Rexin, zuletzt daselbst aufhaltsam,
23. Paul Michael Michalski, geboren am 10. April 1875 zu Rosenberg, zuletzt daselbst aufhaltsam,
24. Emil Ernst Strey, geboren am 29. Juli 1875 zu Rottmannsdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
25. Wilhelm Friedrich Swidrowski, geboren am 8. November 1875 zu Schwintsch, zuletzt in Rottmannsdorf aufhaltsam,
26. August Theodor Wendt, geboren am 27. September 1875 zu Rexin, zuletzt in Russoschin aufhaltsam,
27. Johann Gustav Kaschubowski, geboren am 31. Juli 1875 zu Goschin, zuletzt in Succzyn aufhaltsam,
28. Gustav Wilhelm Michels, geboren am 5. März 1875 zu Succzyn, zuletzt daselbst aufhaltsam,
29. Johann Valentin Wrangowski, geboren am 26. Dezember 1875 zu Sulmin, zuletzt daselbst aufhaltsam,
30. Felix Franz Brotzki, geboren am 27. September 1875 zu Gr. Trampken, zuletzt daselbst aufhaltsam,
31. Robert Franz Slavinski, geboren am 8. April 1875 zu Gr. Trampken, zuletzt daselbst aufhaltsam,
32. Carl Robert Prange, geboren am 24. September 1875 zu Zigankenberg, zuletzt daselbst aufhaltsam,
33. Carl Friedrich Krause, geboren am 9. Juni 1875 zu Zigankenberg, zuletzt daselbst aufhaltsam,
34. Hermann Ernst Hoppe, geboren am 23. Juli 1875 zu Brösen, zuletzt in Danzig aufhaltsam,
35. Paul Theodor Schilinski, geboren am 13. November 1875 zu Langenau, zuletzt in Danzig aufhaltsam,
36. Hermann Friedrich Zabe, geboren am 4. April 1875 zu Schellmühl, zuletzt in Danzig aufhaltsam,
37. Eduard Rudolf Rogakewitz, geboren am 1. Oktober 1875 zu Hochstrieß, zuletzt in St. Albrecht aufhaltsam,
38. Albert Carl Gnech, geboren am 11. Dezember 1875 zu Zigankenberg, zuletzt in Langfuhr aufhaltsam,
39. Albert Klechowitz, geboren am 3. März 1875 zu Nenkau, zuletzt in Schidlitz aufhaltsam,
40. Adolf August Wilhelm Groth, geboren am 19. August 1875 zu Müggau, zuletzt in Schidlitz aufhaltsam,
41. Wilhelm Albert Giesler, geboren am 14. September 1875 zu Langenau, zuletzt in Kohling aufhaltsam,
42. Otto Ernst Klatt, geboren am 10. September 1875 zu Kladau, zuletzt in Rambeltsch aufhaltsam,
43. Josef Gelaszewski, geboren am 5. August 1875 zu Nenkau, zuletzt in Senslau aufhaltsam,
44. Bernhard Josef Glonke, geboren am 15. Juni 1875 zu Matern, zuletzt in Barnewitz aufhaltsam,
45. August Priem, geboren am 21. August 1875 zu Ellernitz, zuletzt in Zuckau aufhaltsam,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 14. Juli 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 160 — einhundertundsechzig — Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. V M ' 44/98.

Danzig, den 14. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4338 Der hinter den Zimmermann Emil Schulz aus Heubude, unter dem 2. März 1896 erlassene, in Nr. 11 Seite 182 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 19. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4339 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Hoffmann und Genossen unter dem 21. August 1897 erlassene, in Nr. 36 Seite 501 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 17. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4340 Der hinter den Hausdiener Ernst Haase unter dem 9. Januar 1897 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Elbing, den 19. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4341 Der hinter dem angeblichen Versicherungsagenten Ludwig Redmer aus Löbau Westpr. unter dem 13. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.
Strasburg Westpr., den 22. September 1898.
Der Staatsanwalt.

4342 Der hinter den Arbeiter (Schuhmacher) August Wowort unter dem 3. Januar 1892 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Wowort ist am 11. Oktober 1861 zu Lichtfelde, Kreis Stuhm geboren.
Elbing, den 21. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4343 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl in Nr. 27 pro 1898 unter 2976 hinter den Arbeiter Wilhelm Engelke aus Lüben wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
Schneidemühl, den 22. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

4344 Der hinter dem Tischlergesellen Eduard Kollendt aus Neuenburg, unter dem 9. August 1897 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Strasburg Westpr., den 26. September 1898.
Der Staatsanwalt.

4345 Der hinter den Arbeiter Michael Czerwinski aus Brust unter dem 9. November 1886 erlassene, in diesem Blatte pro 1886 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 16. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4346 Der hinter den Arbeiter Franz Felser aus Dirschau unter dem 1. Februar 1898 erlassene, in Nr. 7 Seite 95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 19. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4347 Der hinter den Schlosser Bruno Mutschke aus Danzig, unter dem 12. Mai 1898 erlassene, in Nr. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 16. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4348 Der am 25. August 1898 gegen den Fabrikarbeiter Wirthssohn Paul Dzierma aus Thurowen, Kreis Lyck, wegen wissentlichen Meineids erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.
Lyck, den 20. September 1898.
Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

4349 Der hinter dem Brauer Johann Ullermann, ohne festen Wohnsitz, geboren am 16. August 1860 zu Randek, Kreis Wehlheim, unter dem 30. August 1898 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Strasburg Westpr., den 23. September 1898.
Der Staatsanwalt.

4350 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Danzig unter dem 20. Juli 1898 hinter den Strommeistersohn Eduard Wilhelm Robert Brüske aus Gerdin in Nr. 31 pro 1898 unter 3419 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Schneidemühl, den 22. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4351 Der hinter dem Klempner Richard Reichert, geboren am 25. November 1874 in Frankfurt a. O., evangelisch, unter dem 2. Juli 1898 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 22. September 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

4352 Der hinter den Arbeiter Andreas Porsch unterm 5. September 1898 erlassene und in Stück 38 unter Nr. 4127 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4353 Der hinter dem Töpfergesellen August Freimann unterm 23. März 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Osterode Ostpr., den 24. September 1898.
Königliches Amtsgericht Abth. 1.

4354 Der hinter dem Seefahrer Ernst Schüßler, geboren am 24. Mai 1874 zu Danzig, evangelisch, unter dem 20. August 1898 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 24. September 1898.
Königliches Amtsgericht 14.

4355 Der unter dem 6. Juli 1898 hinter dem Arbeiter und Musikus Rudolph Koslowski ohne festen Wohnsitz erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 17. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4356 Der unter dem 6. Juli 1898 hinter der unverehelichten Heinriette Larze aus Alt Suchoroff erlassene Steckbrief ist erledigt
Allenstein, den 17. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4357 Der hinter dem Unterschweizer Franz Czaplewski unterm 5. September 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Braunsberg, den 26. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4358 Der hinter den Arbeiter Franz Schweda aus Konarschin unter dem 2. April 1898 erlassene, in Nr. 15 Seite 257 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 26. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4359 Der hinter den Schneidergesellen Johann Kurczentis unter dem 22. Februar 1898 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4360 Der unter dem 13. Oktober 1888 hinter dem Schuhmachergesellen George Skilwies erlassene, Steckbrief, abgedruckt in Stück 43 des Oeffentlichen Anzeigers für 1888 wird zurückgenommen.

Tilsit, den 23. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4361 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Altschottland Band II Blatt 63 auf den Namen der Wittwe Julianna Waßlikowski geb. Schulz in Danzig eingetragene, Altschottland 89 belegene Grundstück am **25. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 1,50 ar zur Grundsteuer, mit 228 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. November 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4362 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grabau Band V Blatt 138 auf den Namen der Besitzer Martin und Marianna geb. Murawska, Czerwinski'schen Eheleute zu Marxhausen eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Rentengut am **17. November 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 8 $^{56}/_{100}$ Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 15,57,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. November 1898, Vormittags 11 ¼ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

4363 Die im Grundbuche von Kneipab Blatt 19 und 55 auf den Namen der Eigenthümer Gottfried Eduard und Dorothea Wilhelmine geb. Tischkowski-Grube'schen Eheleute eingetragenen, Kneipab Nr. 22 bezw. 38 belegenen Grundstücke sollen auf Antrag der Frau Julianne Elies, der Frau Wilhelmine Zittlau, und des Fräulein Amalie Schulz, des Schankwirth Albert Grube, der Wittwe Florentine Wilhelmine Grube und des Fräulein Johanna Grube, vertreten durch Rechtsanwalt Bielewicz, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **23. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind bei einer Fläche von 4,29 bezw. 13,60 ar zur Grundsteuer, mit 1879 bezw. 977 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des

Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. November 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht Abth. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4364 Die Wehrpflichtigen:

1. Hermann Adolf Meyer, zuletzt aufhaltsam in Lienfietz,
2. Franz Eduard Wischnewski, zuletzt aufhaltsam in Rukoschin,
3. Franz August Engler, zuletzt aufhaltsam in Liniewken,
4. Johann Heinowski, zuletzt aufhaltsam in Liniewken,
5. Bernhard Drews, zuletzt aufhaltsam in Klonowken,
6. Johann Wilhelm Pleger, zuletzt aufhaltsam in Swaroschin.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **22. November 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. II M² 55/98.

Danzig, den 5. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4365 Die Handlung F. Noé und Schulze zu Coblenz, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Citron hierselbst, klagt gegen den Reserve-Lieutenant Erich Talke, gegenwärtig unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte für entnommene Kleidungsstücke und sonstige Sachen der Klägerin 307 Mk. 60 Pf. schuldig geworden sei mit dem Antrage auf Zahlung von 307 Mk. 60 Pf. nebst 6 % Zinsen von 306 Mk. 35 Pf. vom 18. April 1897.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20 auf den **29. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. September 1898.

Wetzel,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4366 Die Frau Justine Eichler geb. Winter zu Löblau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Suckau in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Müller Johann Adolf Leopold Eichler, zuletzt in Löblau wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung, Trunkenheit und Versagung des Unterhalts, mit dem Antrage die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **9. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4367 Der Schneidermeister F. W. Krohm in Danzig, Langgasse 40, vertreten durch den Rechtsanwalt Casper in Danzig, klagt gegen den Kommis A. Bergau, früher in Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen 18 Mk. Forderung mit dem Antrage:

„Beklagter wird kostenpflichtig verurtheilt, an Kläger 18 Mk. nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 15. Dezember 1894 zu zahlen; das Urtheil wird für vorläufig vollstreckbar erklärt"

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht Abthl. 16 in Danzig, Pfefferstadt, Zimmer 45, auf den **21. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 20. September 1898.

Herrmann,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4368 Die Wehrpflichtigen:

1. Robert Rudolf Wilhelm Galbrecht, geboren am 20. Mai 1875 in Bütow, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen,
2. Johann Martin Ernst Schmuld, geboren am 16. März 1875 in Kgl. Wusseken, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehn, ohne Erlaubniß das

Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **17. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath, als Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks zu Bütow über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M [1] 81/98.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4369 Auf den Antrag des Magistrat der Stadt Danzig werden alle, welche das Eigenthum des Trennstücks Acker Nr. 610/388 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz beanspruchen, aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. November 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4370 Die Frau Marie Lukowski geb. Schulz zu Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg Nr. 17, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Uhrmacher Paul Lukowski, hier zuletzt wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: Das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **9. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 20. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4371 Der Bäckergeselle Oskar Neumann aus Oliva, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 zu Seeburg, Kreis Rössel, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden des Kreises Roessel zu Bischofsburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. V M 1 88/98.

Danzig, den 22. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4372 Auf den Antrag der Wittwe Minna Biernacki geb. Wallner in Marienburg werden die Nachlaßgläubiger des am 22. Juli 1898 verstorbenen Uhrmachers Oscar Biernacki aus Marienburg aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. Dezember 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlaß anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Vorbehaltserben ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgekommenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Marienburg, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4373 Die Frau Marie Zielinski geb. Dobe in Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Citron in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Commis Max Zielinski, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **9. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. September 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4374 Auf den Antrag

1. des Schlossers Robert Schreiber zu Schidlitz Nr. 976,
2. dessen Ehefrau Hanna geb. Kress,
3. des Webermeisters Julius Ferdinand Schreiber zu Schidlitz Nr. 977,
4. dessen Ehefrau Maria Magdalena geb. Kress,

5. der verwittweten Frau Maria Elisabeth Schreiber geb. Kress in Schidlitz Nr. 79,
6. des Schlossers Hermann Schreiber zu Schidlitz Nr. 79,
7. dessen Ehefrau Minna geb. Wohlert,

werden alle, welche das Eigenthum des am Wege nach Altdorf belegenen Trennstücks Acker Nr. 609/387 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz 6,90 ar groß beanspruchen, aufgefordert, spätestens in dem auf den **24. November 1898**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4375 Der Tischlergeselle Georg Ficht von hier und das Fräulein Marie Wrobbel, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Friedrich Wrobbel aus Nikolaiken, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stuhm, den 22. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4376 Der Kaufmannssohn Salli Israel aus Schönsee, Kreis Briesen Westpr., und die unverehelichte Dorothea Levy aus Lonzyn, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Levy aus Lonzyn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe mitbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4377 Der Ingenieur Eduard Goldbeck aus Bromberg und das Fräulein Clara Szukalska, im Beistande ihres Vaters, des Ackerbürgers Stanislaus Szukalski aus Tuchel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Schenkungen, Glücksfälle, eigenen Erwerb oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Tuchel, den 26. Januar 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Goldbeck'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4378 Der Gastwirth Friedrich Werner aus Alt Kischau, und das Fräulein Ida Tessmer aus Alt Kischau haben durch Vertrag vom 2. September 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4379 Der Güterverwalter der Landbank zu Berlin Berthold Boldt in Bewersdorf und das Fräulein Martha Frehsee aus Chwarznau, haben durch Vertrag vom 29. August 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des im Vertrage vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 29. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4380 Der Procurist Arthur Papenroth und das Fräulein Marna Knobloch, im Beistande ihres Vaters, des Fabrikdirektors Wilhelm Knobloch, sämmtlich aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4381 Der Militairinvalide Max Muffka aus Schidlitz und die unverehelichte Emma Schwalm, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Albert Schwalm aus Emaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4382 Der Bäckermeister Albert Sartorius und das Fräulein Helene Heyn, im Beistande ihrer Vaters, des Privatkassirers Bernhard Heyn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4383 Der Schreiber Max Koester und das Fräulein Gertrud Harder, im Beistande ihres Vaters, des Schlossers Julius Harder, sämmtlich in Stadtgebiet, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Glücksfälle, Erbschaften, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4384 Der Gutsbesitzer Alfred Sachse und dessen Ehefrau Ida geb. Soenke, früher in Tannsee, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg den 4. Mai 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

4385 Der Schneidermeister Bernhard Steinke und das Fräulein Johanna Birnbaum, beide aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 5. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4386 Der Rentier Max Wolff aus Neuhoff und die separirte Frau Rosalie Schilke geborene Schaack aus Steegen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig vom 31. August 1898 ausgeschlossen.

Mewe, den 3. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4387 Der Malermeister Oscar Pulter in Elbing und das Fräulein Margarethe Neumann aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg i. Pr., den 29. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4388 Der Maler Albert Wollenschlaeger in Bischofswerder und das Fräulein Emma Fanselau in Lonkorz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 26. August 1898 in der Art ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was sie durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse, oder sonst irgendwie erwirbt, den Charakter des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 8. September 1898.
Königliches Amtsgericht 2.

4389 Der Administrator Carl Friedrich Bamberg aus Falkenau und das Fräulein Elisabeth Henriette Emilie Hintze aus Hansdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 7. September 1898.
Königliches Amtsgericht 1.

4390 Der Postassistent Paul Klein und das Fräulein Marie Standfuss in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 6. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4391 Der Brennereiverwalter Martin Klopitzki aus Ernsthof und das Fräulein Anna Rehbein aus Neugolz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 5. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4392 Die unverehelichte Bertha Flindt und der Bäckermeister Robert Eichberg, beide in Sagorsch, haben durch Vertrag vom 7. September 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehalten haben soll.

Neustadt Westpr., den 7. September 1898.
Königliches Amtsgericht

4393 Der Kaufmann Otto Paech aus Thorn und dessen Ehefrau Hedwig Paech geb. Waeger ebendaher, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Görlitz nach Schulitz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und in Zukunft durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung

vom 15. Dezember 1897 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Paech'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4394 Der Kaufmann Wilhelm Letze aus Culmsee, jetzt Culm und die Kaufmannsfrau Paula Letze geb. Hutt aus Culmsee, jetzt Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 16. November 1897 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Letze'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culmsee nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4395 Der Pfarrer Paul Buchholz aus Praust und das Fräulein Olga Steinhardt aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Recht des Ehemanns auf Verwaltung und Nutzung des Vermögens der Frau bestehen bleiben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 29. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4396 Der Agent Ernst Gürgens und die separirte Marie Gürgens, geb. Kresin, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. September 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4397 Der Photograph Ferdinand Kergel hier und das Fräulein Emma Thielheim hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. September 1898 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4398 Der Kaufmann Arthur Ziehm und dessen Ehefrau Jenny Ziehm geb. Simon beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und was dieselbe später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4399 Der Müller Adolf Robert Ludwig Gutowski und Marie Josefine Clara Gutowski geb. Seidler, beide aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Marienburg vom 24. Januar 1871 ausgeschlossen, was hiermit nach Verlegung des Wohnsitzes hierher öffentlich bekannt gemacht wird.

Tiegenhof, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4400 Der Stellmacher Bernhard Jankowski aus Thorn und das Fräulein Anna Rosinska aus Königl. Neudorf, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Käthners Anton Rosinski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder irgendwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4401 Der Besitzer Otto Bestehorn aus Schönwiese und das Fräulein Martha Stobbe aus Culm — Neudorf, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vor dem Amtsgericht Culm vom 29. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4402 Der Conditor Johannes Cannon aus Dt. Eylau und das Fräulein Margarethe Czipull aus Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1898 die Gemeinschaft der Güter nnd des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung. Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4403 Der Apothekenbesitzer Georg Loevisohn und das Fräulein Sophie Braende, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Carthaus, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4404 Der Forstassessor Carl Marter aus Lonsk und das Fräulein Johanna Elisabeth Reinhold aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Schwetz, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4405 Der Kaufmann Oscar Kuschel und dessen Ehefrau Pauline geb. Glodde, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Kuschel'schen Eheleute von Gr. Klintsch nach Schöneck wiederholt bekannt gemacht.

Schöneck, den 6. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4406 Der prakt Arzt Dr. Franz Leo Kubacz von hier und das Fräulein Helene von Staroripinski, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Alexander von Staroripinski aus Mosgau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg, den 29. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13 September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4407 Der Bäckermeister Richard Gobien aus Hohenkirch, früher in Culmsee, und dessen Ehefrau Martha geb. Nelke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeenschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Februar 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes von Culmsee nach Hohenkirch Westpr. wird diese Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Briesen, den 10. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4408 Der Prokurist Richard Schilling in Langfuhr und das Fräulein Henriette Clara Senkpiel, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Heinrich Senkpiel aus Saspe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4409 Der Fleischermeister August Reimann und die Wittwe Marie Unger geb. Schmidt, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4410 Das Fräulein Martha Hohmann aus Blankenhain (Sachsen-Weimar) und der praktische Arzt Dr. Ernst Kutzky in Neustadt Westpr., haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4411 Der Lehrer Friedrich Böhnke und das Fräulein Antonie Neubert in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 25. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 15. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4412 Der Postassistent Paul Aschendorf zu Dirschau und das Fräulein Emma Peters aus Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 12. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 15. September 1898.
Königliches Amtsgericht

4413 Der Maurer Silvester Blaszkiewicz aus Klammer und die Käthnertochter Rosalie Kotowski aus Podwitz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Käthners Johann Kotowski aus Podwitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 14. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 16. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4414 Der Kaufmann Otto Weihnacht von hier und das Fräulein Martha Schiemann aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden, laut

Vertrag d. d. Memel, den 7. September 1898 ausgeschlossen.
Danzig, den 13. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4415 Der Kaufmann Max Arnheim aus Stegers und das großjährige Fräulein Martha Bernhardt aus Baerwalde i. Pomm., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. September 1898 ausgeschlossen.
Hammerstein, den 13. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4416 Der Zimmermann Julius Theodor Raek hier und die Wittwe Louise Beltzer geb. Rohde hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. September 1898 ausgeschlossen.
Danzig, den 13. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4417 Der Schneider Richard Fenger in Culmisch-Neudorf und die großjährige unverehelichte Besitzerin Hulda Becker in Culmisch-Neudorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 17. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz- noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.
Culm, den 18. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4418 Der Inspektor Otto Nücklaus aus Lichtfelde und die separirte Frau Hofbesitzer Henriette Bröske geborene Völkner aus Tiergart, die ihren ersten Wohnsitz in Tiergart nehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Marienburg, den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4419 Der Kaufmann Max Kunz aus Breslau und das Fräulein Blanche Meister ebenda, im Beistande ihres Vaters, des Translateurs Heinrich Meister aus London, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß sowohl das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau, wie auch Alles, was dieselbe in Zukunft durch Erbschaften, Glücksfälle oder Schenkungen noch erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Breslau, den 9. Juli 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kunz'schen Eheleute von Breslau nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.
Danzig, den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4420 Die Frau Schmiedemeister Emma Hedwig Borchert geb. Falkowski aus Stadtgebiet hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann laut Verhandlung vom 13. Juli 1898 ausgeschlossen.
Danzig, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4421 Der Kaufmann Moritz Wolff in Marienau und das Fräulein Rebekka genannt Rosa Lewin aus Rogowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Tremessen, den 29. August 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der demnächsten Ehefrau Wolff den Charakter des Vorbehaltenen haben soll.
Riesenburg, den 9. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4422 Der Kellner Carl Stramka und das Fräulein Johanna Bierbrauer, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, gaß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.
Danzig, den 16. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4423 Der Barbier August Franz Brock und das Fräulein Ida Marie Reimann, im Beistande ihres Vaters, des Weichenstellers Johann Reimann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.
Danzig, den 16. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4424 Der Obermaschinist Otto Kapitzky und das Fräulein Anna Damm in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Elbing, den 20. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4425 Der Kaufmann Max Mallon aus Thorn und das großjährige vaterlose Fräulein Louise Gerbis aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4426 Der Kaufmann Josef Will und das Fräulein Clara Kielinger, beide aus Löbau Westpr., haben durch Vertrag vom 17. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und Vermögen und Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 17 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4427 Der Polizei-Assessor Wilhelm Grothe von hier und das Fräulein Martha Heinel, im Beistande ihres Vaters, des Bergwerksbesitzers Albert Heinel aus Friedenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau durch Schenkung, Erbschaft, Glücksfall, oder sonst wie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin den 2. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4428 Der Arbeiter Marian Kotlewski aus Ruda und das großjährige selbstständige Dienstmädchen Josephine Malinowski aus Steinwaage, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 23. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4429 Der Schuhmacher Jakob Keszkowski und dessen Ehefrau Franziska geb. Ostrowska, haben nach Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. Oktober 1887 ihr beiderseitiges in die Ehe eingebrachtes Vermögen als Sondergut abgesondert. Dies wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Lissewo nach Folgowo verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Culmsee, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4430 Der Postdirector a. D. Carl Otto Emil Koch und das Fräulein Mathilde Alma (gerufen Else) Seemann, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4431 Der Besitzer Adolph Heise und dessen Ehefrau verwittwet gewesene Emilie Winter geb. Messmer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 17. Oktober 1888 mit einander ausgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Richnau, Kreis Thorn, nach Dubielno, Kreis Culm verlegt haben.

Culmsee, den 19. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4432 Der Zimmermann Johann Gdanietz und die Wittwe Anastasia Brzoskowski geb. Umerski, beide in Schöneck, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Schöneck, den 20. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4433 Der Viehhändler Theofil Wartowski zu Neumark und dessen Ehefrau Anna geb. Gestwicka ebendaselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark Westpr., den 25. November 1895 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Wartowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Tillitz nach Neumark verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 18. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4434 Der Kaufmann Nathan Israelski aus Strasburg und das großjährige Fräulein Hulda Kerbs aus Lautenburg, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Abraham Kerbs aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, lant Verhandlung d. d. Lautenburg, den 22. August 1898 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 18/98.

Strasburg Westpr., den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4435 Der Schlosser Eduard August Krause und die verwittwete Wilhelmine Renate Behringer geb. Luckau, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe

von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4436 Der Kaufmann Cornelius Heinrichs und das Fräulein Anna Kalisch, im Beistande ihres Vaters, des Destillateurs Friedrich Kalisch, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4437 Der Maurergeselle Carl Kopitzki und die unverehelichte Marie Weist, im Beistande ihres Vaters, des Produktenhändlers Carl Weist, sämmtlich aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 14. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4438 Der Kaufmann Ernst Grund und das Fräulein Margarethe Schmeichel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4439 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Hirsch zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 3 N 1/98.

Dirschau, den 20. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4440 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Paul Giede in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 11. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4441 Zu Folge Verfügung vom 29. August 1898 ist am 30. August 1898 die in Zoppot bestehende Handelsniederlassung der Lehrerfrau Marie Kroll geborene Reichwaldt aus Gr. Schmückwalde (Kreis Osterode) unter der Firma:

Marie Kroll

in das diesseitige Firmenregister (unter Nr. 40) eingetragen.

Zoppot, den 30. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

4442 **Bekanntmachung**
der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Oktober—Dezember 1898.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Tage d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Königswiese	A. Handelsholztermine aus dem ganzen Revier	Bahnhofswirthschaft in Schwarzwasser von 12 Uhr Mittags ab	—	10	—
	B. Gewöhnliche Holztermine aus dem ganzen Revier	Bahnhofswirthschaft in Schwarzwasser von 12 Uhr Mittags ab	12	—	7
		Woythal im Döring'schen Gasthause von 10 Uhr Vormittags ab	—	21	21